



Presseinformation

Nr. 474/2011

Kiel, Dienstag, 20. September 2011

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Günther Hildebrand, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Katharina Loedige, MdL
Parlamentarische Geschäftsführerin

HSH Nordbank / Abschluss des EU-Beihilfeverfahrens

Katharina Loedige: Endlich kann die Umstrukturierung der HSH-Nordbank rechtssicher umgesetzt werden

Zu dem heute offiziell abgeschlossenen Verfahren der EU-Kommission bezüglich der staatlichen Beihilfen für die HSH-Nordbank sagt die Parlamentarische Geschäftsführerin und finanzpolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion **Katharina Loedige**:

„Es ist erfreulich, dass das Beihilfeverfahren endlich, nach langer Zeit der Unsicherheit, abgeschlossen ist. Nun kann die Bank die begonnene Umstrukturierung zügig und mit der notwendigen Rechtssicherheit umsetzen.“ Die mit der erforderlichen Umstrukturierung einhergehende Reduktion der Bilanzsumme um fast die Hälfte habe leider auch einen Arbeitsplatzabbau zur Folge, bedauert Loedige.

„Herr Dr. Stegner sollte zu seiner Verantwortung stehen und sich bei den Mitarbeitern der HSH Nordbank entschuldigen, denn als Mitglied des Aufsichtsrats war er an den fatalen Weichenstellungen, die in die Krise führten, beteiligt. Bei dem nun notwendigen Abbau der Stellen muss auf die Gleichberechtigung der beiden Standorte Kiel und Hamburg geachtet werden,“ so Loedige. Dass sich die Bank von dem risikoreichen Auslandsgeschäft trennen müsse und sich als Geschäfts- und Mittelstandsbank im Norden neu aufstelle sei begrüßenswert. Die FDP habe seit Beginn der Krise auf die Gefahr von möglichen Beihilferechtsverletzungen durch die Gewährung eines Rettungsschirmes durch die Länder Schleswig-Holstein und Hamburg hingewiesen. Abschließend sagt Loedige zur Zukunft des Landes als Eigentümer: „Die zügige, werthaltige Veräußerung der Anteile des Landes muss höchste Priorität haben.“

www.fdp-sh.de